

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

154 (4.7.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1056432](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1056432)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Befellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusteile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. kädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Saul u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größer: werden vorher erbeten.

No 154.

Donnerstag, den 4. Juli 1895.

21. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Juli. Aus Kiel wird berichtet: Aus dem königlichen Schloß, wo der Kaiser der Kaiserin eine Besucht gemacht hatte, kehrte Se. Majestät Mittags an Bord der „Hohenzollern“ zurück. — Der königlich preussische Gesandte v. Kiderlen-Wächter, Intendant Kammerherr v. Hülsen, Hausmarschall Frhr. v. Lyncker, der Abtheilungschef des Militär-Kabinetts, Oberst und Flügeladjutant v. Rippe, welche außer Anderen den Kaiser auf der Seereise begleiten werden, sind hier in Kiel eingetroffen.

Berlin, 2. Juli. Das Befinden der Kaiserin hat auch in den letzten Tagen ununterbrochen Fortschritte gemacht und ist durchaus zufriedenstellend. Ueber die Abreise von Kiel sind jedoch bestimmte Festsetzungen noch nicht getroffen.

Aus Kiel wird berichtet: Die Kaiserin hat gestern zum ersten Male das Bett auf einige Zeit verlassen, das Befinden ist fortwährend recht günstig. Am Donnerstag Abend wird die Kaiserin voraussichtlich die Rückreise nach dem Neuen Palais antreten; Bestimmtes ist darüber noch nicht festgesetzt. Gleichzeitig mit der Rückkehr der Kaiserin wird der Kaiser auf der „Hohenzollern“ die Reise nach Schweden antreten. — Nach einer Meldung der „N.-D.-Z.“ erschien der Kaiser heute Vormittag in der Pinasse der „Hohenzollern“ zu einer halbstündigen Besichtigung an Bord des der Firma Sartori u. Berger gehörigen, von den hochheiligen Werften erbauten neuen Reichspostdampfers „Prinz Adalbert“. Bei der sehr genauen Besichtigung äußerte der Kaiser seine Anerkennung über den Bau und die praktische Einrichtung des Schiffes. Um 10^{3/4} Uhr begab sich der Kaiser vom Bord des „Prinzen Adalbert“ nach der Barbarossabrücke und sodann nach dem königlichen Schloß.

Der „Reichsanzeiger“ publicirt die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den Großfürsten Kirill Wladimirovitch von Rußland, sowie die Ernennung des bisherigen Botschafters in Washington, Wirkl. Geh. Rath's Frhrn. v. Savva-Zelisch zum Botschafter bei der Ottomannischen Pforte.

Premierlieutenant v. Wischmann, der Bruder des Gouverneurs v. Wischmann, vom 48. Infanterie-Regiment, bisher zur Kriegsschule kommandirt, ist, wie der „Hamb. Corresp.“ erfährt, zur Schutztruppe nach Ostafrika versetzt worden und reist mit dem Gouverneur am 3. Juli dorthin ab.

Berlin, 2. Juli. Die seit mehreren Jahren erfolgte Kommandierung von Offizieren zur Militärintendantur soll demnächst eine Einschränkung erfahren, und der Kriegsminister hat zu diesem Zwecke angeordnet, daß bis auf Weiteres Gesuche um derartige Kommandierungen nicht gefeilt werden sollen. Gegenwärtig befinden sich elf Offiziere des aktiven Dienststandes bei der Intendantur eines Armeecorps kommandirt, die bis auf einen sämtlich Premier-Lieutenants sind; von ihnen gehören neun der Infanterie und je einer der Fußartillerie und dem Train an.

Berlin, 2. Juli. Im russischen Verkehrsministerium wird jetzt das Projekt einer Verbindung des Schwarzen Meeres mit der Dniepr durch einen Kanal zwischen Dnjepr und Dina endgiltig in Betracht gezogen, nachdem dasselbe bereits früher zur Berathung gestanden hat. Ausgangspunkte dieses Kanals sollen Orscha am Dnjepr und Witebsk an der Dina werden. Die neue Wasserstraße würde in kommerzieller Beziehung von großem Nutzen sein; es ist aber zweifelhaft, ob dieselbe auch als Fahrstraße für Kriegsschiffe einzurichten ist.

Wie man der „Tägl. Rundschau“ mittheilt, hat der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Frhr. Marschall v. Bieberstein, dieser Tage aus dem Königreich Sachsen folgendes Telegramm

erhalten: „Dtrau i. S. 28. Juni. Em. Excellenz erlauben sich 82 Vorstände landwirtschaftlicher Vereine mit 5404 Mitgliedern angesichts des Ministerwechsels in England die freudige Hoffnung auszusprechen, daß nunmehr der internationale Bimetallismus mit Erfolg angestrebt wird, dessen für Landwirtschaft wie Industrie gleich segensreiche Folgen Em. Excellenz schon beim Bimetallistenkongreß zu Köln betonte. Em. Excellenz thätigste Initiative zur Regelung der Währungsfrage würde alle Angriffe hinfällig machen und die beste Bethätigung bilden für den internationalen Frieden aller Kulturvölker. Im Auftrage: v. Frege, Vorsitzender.“ Hierzu wird der „T. R.“ berichtet, „daß Herr v. Marschall thätiglich schon lange ein überzeugter und aufrichtiger Anhänger des Bimetallismus ist, und sich von dessen Einführung, natürlich nicht ohne England, Frankreich und die Vereinigten Staaten, ganz andere Vortheile für die deutsche Landwirtschaft verspricht, als etwa vom Antrage Kaniz, der vor den Augen des Herrn v. Marschall gar keine Gnade gefunden hat.“ — Staatssekretär v. Marschall wird eine Erwiderung hierauf nicht umgehen können.

Zu dem Attentatsversuch gegen den Polizeiobersten Krause erfährt der „Berl. Lokalanz.“, daß gestern vier der anarchistischen Partei angehörige Personen verhaftet worden sind. Gleichzeitig wurde bei denselben eine Hausdurchsuchung vorgenommen und eine Anzahl Papiere beschlagnahmt. Die Hülsmaschine ist nochmals von dem Lieferanten des Polizeipräsidenten, Revolverfabrikanten Scheuffler, untersucht worden. Das Gutachten dieses Sachverständigen besagt, daß die Schußwaffe, welche den die Explosion verursachenden Schuß abfeuern sollte, ein kleiner Leuchtpulverrevolver ist. Dieser 5 mm-Revolver ist belgisches Fabrikat niedrigster Ordnung. Die schlechte Qualität der Waffe giebt der Annahme Raum, daß ein Verlegen der Schülze nicht ausgeschlossen gewesen wäre. Die gestern während des ganzen Tages seitens der politischen und Kriminalpolizei veranstalteten Ermittlungen haben leider noch kein bestimmtes Ergebnis, aber doch ein weiteres Material zur Verfolgung des Hülsmaschinenfabrikanten ergeben. Wichtig ist es jedenfalls, daß der Fürstenwalder Postbeamte den Absender der Riste wiedererkennen zu können glaubt. Auf die Ergreifung des Urhebers des Attentats gegen den Polizeiobersten Krause sind 1000 Mk. Belohnung ausgesetzt worden. — Eine spätere Meldung besagt noch Folgendes: Die mit fieberhaftem Eifer von der Kriminalpolizei geführte Untersuchung wegen des verbrecherischen Anschlags gegen Polizeioberst Krause war bisher ohne bestimmtes Ergebnis. Der nach Fürstenwalde entsandte Kriminalkommissar Wolff ist hierher zurückgekehrt. Die neuesten Spuren weisen nach Frankfurt a. d. Oder. Auf dem Polizeipräsidenten besichtigt sich immer mehr die Ueberzeugung, daß ein entlassener Schuhmann oder Nachtwächter die That aus Rache verübt habe. Bisher hat noch keine Verhaftung stattgefunden. Die Verhaftung von vier Anarchisten steht mit dieser Affäre in keiner Verbindung. Es haben inzwischen zahlreiche Hausdurchsuchungen bei sogenannten „Probstien“ (auf Probe angestellten Schutzleuten) stattgefunden, jedoch bisher ohne Erfolg. Zu erwähnen ist noch, daß das in der Hülsmaschine vorgefundene „Wehlpulver“ ein besonders feinkörniges Schießpulver ist und daß die damit gefüllten Papprollen richtige Raketen waren.

Kiel, 29. Juni. Vor der Strafkammer wurde heute ein auf der Werft begangener Diebstahl verhandelt. Am Abend vor Gründonnerstag ward auf der Kaiserlichen Werft durch eine zerbrochene Fenster Scheibe in die Schmiede eingestiegen, Bronzestücke, Kupfer- und Eisenrohre zum Gesamtwert von 58 Mk. in einen Sack gesteckt und diesen am Werftthor 4 nach Ellerbeck zu über die Werftmauer geworfen. Als zwei Schiffszimmer-

lehrlinge dort um 9^{1/2} vorbeigingen, sahen sie bei Mond- und Laternenchein an der Werftmauer einen Mann in blauer Kleidung, mit tiefliegenden Augen und Schnurbart stehen, bemerkten auch wie er fortging nach Ellerbeck. Er kehrte darauf um, holte den Sack, trug ihn aufs nahe Land und bedeckte ihn mit Sand, nahm die Bronzestücke mit sich. Der übrige Inhalt ward an die Kaiserliche Werft abgeliefert, und von dieser eine Belohnung von 100 Mk. auf die Festsetzung des Diebes ausgesetzt. Nachdem anfangs ein Lieger in der Mathildenstraße verdächtigt worden, ward dem Oberwachmeister der Lieger Emil Heinrich Andreas Schröder in Gaarden, aus der Gegend von Greifswald, als der Thäter bezeichnet. Er leugnete aber, war auch von 8 bis 9^{1/4}, oder 9^{1/2} Uhr Abends bei Bismann zu Besuch gewesen; daß er dann noch bei dem Gastwirth Halst gewesen, war nicht nachweisbar, und da der Schuldbeweis für geführt anzusehen, ward der Lieger wegen des großen Vertrauensbruchs zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Friedrichsruh, 2. Juli. Das Befinden des Fürsten Bismarck läßt seit etwa einer Woche viel zu wünschen übrig. In physischer Beziehung macht sich beim Fürsten eine große Niedergeschlagenheit bemerkbar. Diese und die wieder häufig auftretenden Gesichtsschmerzen haben den Appetit bedeutend vermindert, so daß der Fürst seit einigen Tagen nur flüssige Nahrung zu sich nehmen kann. Graf Herbert Bismarck ist in Friedrichsruh eingetroffen. Lebensgefahr ist nicht vorhanden.

Wiesbaden, 2. Juli. Der Kammerherr Freiherr von Vinke, langjähriger Badekommissar auf Nordern, ist heute gestorben.

Risingen, 2. Juli. Die Königin von Hannover ist heute Nachmittag 3^{1/2} Uhr mit den Prinzessinnen Friederike und Mary von hier abgereist.

Preussischer Landtag

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 2. Juli. Das Abgeordnetenhaus erledigte in dritter Berathung die auf die Verstaatlichung einiger Eisenbahnen bezüglichen Vorlagen und den dazu gehörigen Nachtrag zum Eisenbahnetat. Die Vorlage betreffend die Errichtung einer Centralanstalt zur Förderung des genossenschaftlichen Personalkredits wird mit einigen Aenderungen angenommen.

Ausland.

Lemberg, 2. Juli. In Husiatyn verhaftete die Gendarmerie den russischen Gendarmerie-Mittmeister Zukow, welcher Nachts auf österreichischem Territorium betreten wurde.

Lemberg, 2. Juli. In den Bezirken Przemysl, Jaroslau, Gieszanow, Rzeszow, Slogau und Kolomea wüthet die Schweine-Seuche.

Rom, 1. Juli. (Deputirtenkammer.) Der Justizminister erwidert auf die Interpellation der Deputirten Imbriani und Demicolo über den Prozeß Giolitti und erklärt, daß die richterliche Behörde nach dem vom Kassationshof gefällten Rechtspruch nichts mehr zu thun habe. Der öffentliche Ankläger habe kein strafrechtliches Verfahren mehr einzuleiten und die Regierung habe der Kammer keinerlei Vorschläge mehr zu machen. Sodann beginnt die Debatte über das Budget des Kriegsministeriums.

Rom, 2. Juli. Es verlautet, König Humbert beabsichtige, Crispi in den Fürstenstand zu erheben und ihm ein Kronlehen zu geben.

Rom, 2. Juli. „Capitole“ hatte angekündigt, sie werde Dokumente gegen Rotazzi, den früheren Minister des königlichen

Im Hafen.

Roman von Ludwig Habicht.

Kachruak verbot.

(Fortsetzung.)

II.

Das Boot, in welchem Gerd und Karoline sich befanden, schwamm langsam über die blaue, sich von Minute zu Minute rother färbende Fluth. Der halb wider seinen Willen entführte junge Fischer spannte das Segel auf, Karoline warf den Umhang ab, so daß ihre kräftig entwickelten Formen unter dem knapp anliegenden Kleide sichtbar wurden. Sie handhabte geschickt und bedächtig die Ruderklingen, deren sie sich bemächtigt hatte. Gerd ergriff jetzt das zweite paar Ruder und setzte sich ihr gegenüber. Eine Zeit lang herrschte zwischen ihnen tiefes Schweigen, man vernahm nichts als die taktmäßigen Ruderschläge, das leise Geräusch der heute nur wenig bewegten See und das Geschrei einer Wöbe, die mit ausgespannten Flügeln über den Wasserpiegel huschte und sich zur Last auf einem der aus den Wogen hervorragenden Felsblöcke niederließ. Der Strand wich zurück, über den bewaldeten Höhen lag ein bläulicher Duft, nur die Fenster des auf dem Nord Pferd befindlichen Hotels glühten noch, als sei hinter denselben ein mächtiges Feuer entzündet, um den Schiffen ein Zeichen zu geben, daß hier ein gastlicher Port ihrer harre. Allmählich verschwand aber auch dieses Licht, tiefer und tiefer sank die Sonne, getaucht in rothes flüssiges Gold war das Meer und das Boot schwamm wie in den Aether hinaus. Karoline hatte jetzt auch den Hut abgenommen. Das sonst glanzvolle, graublönde Haar schimmerte und leuchtete, das glatte, ruhige Gesicht erhielt durch die darüber hinzukenden, wechselnden

Lichter in ganz eigenartiger Weise Leben und Bewegung. Die breite Nase blähte sich auf, die sonst geschlossenen Lippen öffneten sich, um die frische Seeluft einzuathmen, und dieser volle Mund mit den großen Zähnen athmete tiefer. In den braun-grünen Augen brannte ein Feuer, das Gerd anzog und zu gleicher Zeit erschreckte.

Wo war ihm nur Aehnliches begegnet? Er sann. Richtig, auf Ceylon, als er ans Land gegangen und nur mit genauer Noth den Krallen einer Tigerin entronnen war. So hatte der Blick der schrecklichen und doch so schönen Raubthiere auf ihm täuschend. Erschrocken wandte er die Augen ab und machte sich am Segel zu schaffen. Als er wieder hinsah, war der Spud verschwunden.

Die Sonne war ins Meer gesunken; deutlicher trat bereits der Mond hervor, der als weiße, blasse Scheibe schon lange hoch am Himmel gestanden hatte; ein leichtes Grau breitete sich über Himmel und Meer, in einem Nebel verschwand die Riste, und ruhig, gelassen, leidenschaftslos saß Karoline Peters auf ihrer Bank und handhabte die Ruder. Was doch das Sonnenlicht für täuschende Bilder hervorzuzaubern vermag! Mit dem Untergange der Sonne sprang ein frischer Wind auf, der die Luft merklich kühler machte, unwillkürlich erschauerte Karoline. Gerd, der dies bemerkte, sagte: „Nehmen Sie den Mantel um, Sie werden sich erkälten!“

Sie schüttelte lachend den Kopf. „Ich erkälte mich nie, bin nicht so zart gewöhnt.“

„Es ist aber recht kalt nach Sonnenuntergang geworden,“ sagte der Bursche.

„Wir segeln jetzt mit dem Winde und können das Boot treiben lassen,“ sagte Gerd, indem er die Ruder sinken ließ.

„Desto besser,“ versetzte das Mädchen, indem es seinem Beispiele folgte, „so können wir vernünftig mit einander reden. Ich dachte, wir hätten mancherlei mit einander abzumachen, Gerd Kunge.“

Dem jungen Fischer ward unheimlich zu Muth, ohne daß er sich so recht von der Ursache Rechenschaft geben konnte.

„Nicht daß ich wüßte, Fräulein Peters,“ sagte er, während er einen Segelknoten fester zog.

„Fräulein Peters, Fräulein Karoline,“ wiederholte sie, indem sie dem Burschen etwas näher rückte und einen wohlgefälligen Blick über seine schlanke Gestalt, den hübschen Kopf mit dem braunen Kraushaar und das aufgeweckte Gesicht mit den klaren, hellgrauen Augen gleiten ließ.

„So nanntest Du mich doch früher nicht!“

„Habe in der Fremde eben besser gelernt, was sich schickt,“ entgegnete er, „werde doch die Tochter einer reichen Frau Peters, die ein paar Jahre in Bergen auf Schulen gewesen ist, nicht anreden wie das erste beste Mönchguter Mädchen.“

„Ich bin doch aber ein solches.“

Gerd schüttelte den Kopf und ließ Schweigen die Augen über ihren Anzug gleiten.

„Ach, Du meinst, weil ich nicht Rock und Rumpf und Brustlatz und die abscheuliche Mütze der Mönchguter trage,“ versetzte sie wegwerfend, „das kann man freilich nicht mehr, wenn man erst einmal unter anderen Menschen gelebt hat. Du hast ja auch die Matrosenmütze beibehalten.“

„Sie muß aufgetragen werden,“ entschuldigte er sich.

„Und dann schaffst Du Dir einen Hut wieder an, wie Vater Jansen?“ lachte sie. „Gerd, wer Dir das glaubte.“ (F. f.)

Hauses, veröffentlicht. Diese Veröffentlichung ist jedoch unterblieben und zwar, wie verlautet, auf Wunsch des Königs.

Mailand, 2. Juli. Gestern Nachmittag wurden einem Bankier in dem Lokale der Banca Italia 120 Aktien der Edison-Werke gestohlen.

Paris, 1. Juli. Das Zuchtpolizeigericht verurtheilte einen Studenten wegen nächtlicher Ruhestörung vor der Redaktion des „Echo de Paris“ zu 8 Tagen Gefängnis. Der Student, welcher Compagn heißt, ist in Tananariva geboren und ein Neffe der Königin von Madagaskar.

Paris, 2. Juli. „Estafette“ theilt mit, daß im Sommer 1893, als der verstorbenen Minister Giers in Paris weilte, hier die Militärkonvention zwischen Frankreich und Rußland unterzeichnet worden sei.

Paris, 2. Juli. Hier verlautet, die chinesische Anleihe sei von den vier Mächten garantiert, bereits abgeschlossen worden.

Paris, 2. Juli. Der Brand in der Godillotischen Fabrik, der bewältigt schien, begann gestern Abend 9 Uhr auf Neue zu wüthen. Die bedrohten Häuser wurden geräumt. Die benachbarten Häuser sind ebenfalls vom Feuer ergriffen. Fünf Spritzen waren thätig, um des Feuers Herr zu werden. Zwei Arbeiter Godillots und ein Feuerwehrmann sind neuerdings verwundet. Um Mitternacht konnte das Feuer gelöscht werden. Ein ganzes Stadtviertel wurde vom Feuer heimgesucht. Ein Feuerwehrmann liegt im Sterben. Der Schaden beträgt 5 Millionen Franks.

London, 2. Juli. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Sansibar vom 1. d. Mts., daß die formelle Uebergabe des Gebietes der britisch-ostafrikanischen Gesellschaft an die englische Regierung in Mombasa stattgefunden habe.

Konstantinopel, 2. Juli. v. d. Goltz-Pascha ist an einer schweren Augenentzündung erkrankt. Der Zustand des Kranken ist heute besser.

Sofia, 2. Juli. Die bulgarische Regierung ließ am Sonnabend durch ihren Geschäftsträger in Konstantinopel der Pforte eine Note überreichen, worin Bulgarien eine Entschädigung von 10 000 Frks. für die durch den Einbruch der Pomaken in bulgarisches Gebiet verwundeten Grenzbevölkerung verlangt. Gleichzeitig wird in dieser Note dem Befremden darüber Ausdruck gegeben, daß die Pforte den Corpskommandanten in Adrianopel ermächtigte, an der bulgarischen Grenze nach eigenem Ermessen zu handeln. Die Regierung sehe sich dadurch genöthigt, militärische Maßregeln zu ergreifen, um die Grenze zu sichern (?).

Sofia, 2. Juli. Die Sammlungen der macedonischen Komitee's ergaben bedeutende Summen. Alle bekannten Persönlichkeiten ohne Unterschied der Partei steuerten bei. Der Beitrag Stambulows allein wurde zurückgewiesen.

Marine.

Wilhelmshaven, 3. Juli. Lt. z. S. Hopmann bisser 1. Offiz. S. M. S. „Porciey“ hat nach dem Verlassen des Abfertigungsstraßen-Urlohs vom 26. Juni bis 17. Juli nach Westbadeen ausgefahren. Vom Urlaub sind zurückgekehrt: Kapitän Lt. Jochim, Int.-Rath Dr. Anderson, Marine-Sekretär Schumacher, Lt. z. S. von Zau-daly, Berg-Parth. Willing ist zur Auktion eines Dampfschiffes mit dem Namen „Eden“ kommandirt. Kapitän z. S. Guntze hat einen kurzen Urlaub nach Ost- und Westbadeen genommen.

Kiel, 2. Juli. Das Befinden des Lieutenants z. S. Starke ist durchaus zufriedenstellend. Die Bestärkung, daß die verletzten Beine amputirt werden müßten, ist durch die fortschreitende Besserung gegenstandslos geworden. (M.-D.-Z.)

Kiel, 2. Juli. Das Panzerschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ ist gestern Abend, die Panzerschiffe „Weissenburg“ und „Bayern“ sind heute Morgen in See gegangen.

Kiel, 2. Juli. Der Kreuzer „Kaiserin Augusta“, hat Sonnabend Proviand für die Auslandsreise übernommen, gestern seine Probefahrt ausgeführt und ist Abends ins Trockendock der Kaiserlichen Werft gegangen. Die Ausreise ist auf Sonnabend verschoben.

Kiel, 2. Juli. S. M. Epbt. „S 76“ ist heute von Kiel durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach Wilhelmshaven gegangen. — Das Kasernenchiff „Prinz Adalbert“ ist wieder an seine alte Liegestelle, Nordende der Blicherbrücke, verholt worden.

Kiel, 2. Juli. S. M. S. „S 36“ und „S 63“ sind wieder nach Kiel zurückgekehrt. — Die A-Torpedobootsdivision mit Ausnahme S. M. Torpedoboot „S 50“ ist am 1. Juli zur Vorname von Übungen in See gegangen. — S. M. Schul-torpedoboot „S 1“ und „S 3“ haben am 2. Juli von Kiel aus eine achtstägige Übungsfahrt angetreten.

Kiel, 2. Juli. Nach einer Meldung der „Adln. Ztg.“ aus Petersburg sprach sich Admiral Krylow ungemein befriedigt über den Empfang der Russen in Kiel aus und gab zu, daß die gemeinsame Ankunft der Russen und Franzosen nicht zufällig gewesen ist.

Kiel, 2. Juli. Das Holtenauer Festschiff war von einem Konjortium für die im nächsten Jahre stattfindende Berliner Ausstellung angekauft. Die Berliner Polizeibehörde hat indessen die Erlaubniß zum Aufbau der in ihren Dimensionen gewaltigen Halle „wegen Feuergefahr“ nicht erteilt. Der Kauf ist deshalb rückgängig gemacht worden. Schon gestern wurde mit dem Abräumen des Festzeltales begonnen und in den nächsten Tagen werden die Abbrucharbeiten ihren Anfang nehmen. Dem am Aufbau beteiligten Unternehmern wird das von ihnen gelieferte Material zurückgegeben.

Kiel, 2. Juli. Der amerikanische Kreuzer „San Francisco“ ist heute Nachmittag unter Salut in See gegangen. Nunmehr haben alle fremden Kriegsschiffe Kiel wieder verlassen.

Berlin, 2. Juli. Der Marine-Maschinen-Baumeister Beck ist zum Konstrukteur für das Seezeichenwesen im Reichs-Marine-Amt ernannt worden.

Berlin, 2. Juli. Die Baupläne zu den durch den Etat der Marineverwaltung für das laufende Rechnungsjahr bewilligten vier Kreuzern sind in der Konstruktionsabtheilung des Reichsmarinemamts so weit vollendet, daß die Schiffe noch in der zweiten Hälfte dieses Monats zum Bau an die Werften übertragen werden können. Der Kreuzer „Ersatz Leipzig“ soll der kaiserlichen Werft zu Kiel, einer der beiden Schwesterneubauten „K“ oder „L“ der kaiserlichen Werft zu Danzig und der andere einer Privatwerft zum Bau übertragen werden. Ueber den Neubau „Ersatz Freya“, der jedoch noch vor Schluß dieses Jahres auf Stapel gelegt wird, sind endgültige Bestimmungen noch nicht getroffen. Was den Kreuzer „Ersatz Leipzig“ betrifft, so soll derselbe in einer Zeit von 4 Jahren als Panzerkreuzer ausgeführt werden. Zum Bau hat der Reichstag die erste Rate von 1 Million Mark bewilligt.

Lokales.

Wilhelmshaven, 3. Juli. Während der Beurlaubung des Herrn Schiffbau-Direktors Jäger übernimmt Herr Schiffbau-Inspektor Rauchfuß dessen Geschäfte, Herr Baumeister Flach die Funktionen des Betriebs-Direktors.

Wilhelmshaven, 3. Juli. Der Kompanieführer der Kaiserlichen Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, Fischer, kommandirt zur Dienstleistung in Berlin, ist nach Beendigung seines

Kommandos zur Information zum hiesigen Bekleidungsamt nach Berlin abgereist.

Wilhelmshaven, 3. Juli. Dem Oberfeuerwerker Fabel ist der erbetene Abschied bewilligt.

Wilhelmshaven, 3. Juli. Der Feuerwerker Horns der I. Matz.-Div. ist mit dem Tage der Indienststellung an Bord S. M. S. „Siegfried“ kommandirt.

Wilhelmshaven, 3. Juli. S. M. S. „Fritzhof“, Kommandant Korv.-Kapt. Usher, wird bereits heute Abend hier erwartet und morgen früh in den Hafen einlaufen.

Wilhelmshaven, 3. Juli. S. M. S. „Hildebrand“, Komd. Kapt. z. S. Delrichs, ist heute Morgen von Kiel hierher in See gegangen.

Wilhelmshaven, 3. Juli. S. M. S. „Meteor“ ankerte in vergangener Nacht auf Schilling Rhede, dampfte Vormittags Jabe aufwärts und ist Mittags 1 Uhr hier eingelaufen.

Wilhelmshaven, 3. Juli. Der vor Kurzem aus China zurückgekehrte Kreuzer z. Kl. „Alexandrine“ wird am 9. d. Mts. behufs Ueberführung nach Danzig in Dienst gestellt werden.

Wilhelmshaven, 3. Juli. S. M. Epbt. „S 76“ ist gestern Abend hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 3. Juli. Gestern Abend um 9 Uhr ist die englische Nacht „Eibel“ hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 3. Juli. Das Jubiläum der „Marine-Rundschau“ (Verlag von Ernst Siegrich und Mittler u. Sohn, Berlin SW. Kochstraße 68-71) enthält einen Aufsatz des Kapts. Lieut. Souchon über den von Frankreich geplanten Canal des deux mers, die Verbindung zwischen Mittelmeer und atlantischem Ocean; einen Artikel über „Nixe“ und „Salamander“ aus der Feder des Wirl. Admiralitätsraths Koch, der damit wieder einen werthvollen Beitrag zur Geschichte der altpreussischen Kriegsschiffe liefert; ferner eine sehr beachtenswerthe Ausführung über die Gefahren, welche bei der Lagerung der Kohlen in den Bunkern auftreten und über den deutschen Seehandel (letzteres von Dr. Neubauer).

Wilhelmshaven, 3. Juli. Eine sehr humane Einrichtung hat die kaiserliche Werft-Verwaltung für solche mittellose Arbeiter getroffen, welche von auswärts zureisen und auf der kaiserlichen Werft Beschäftigung erhalten. Solche Arbeiter erhalten zunächst vorübergehend auf 2 Lohnperioden Speisemarken, welche sowohl für das Arbeiterspeisehaus, wie für das Arbeitergasthaus in Heppens Gültigkeit haben. Die Speisemarken werden bei der späteren Lohnzahlung in Abzug gebracht.

Wilhelmshaven, 1. Juli. Der Bremer Lehrer-Gesangverein unternimmt an den Tagen vom 14.-17. Juli er. mit der städtischen Zahl von 70 Sängern eine Konzertreise nach Emden, Borkum, Norderney und Wilhelmshaven. Es wird an jedem dieser Orte ein Konzert veranstaltet. Der Verein steht unter der Leitung des bekannten Musiklehrers Herrn W. Hobbings, eines tüchtigen Dirigenten, der auch als Komponist hervorgetreten. Nach den Erfolgen, die der Verein zu verzeichnen hat, und nach den uns vorliegenden Rezensionen dürfen wir hervorragende Leistungen und einen seltenen musikalischen Genuß erwarten.

Wilhelmshaven, 3. Juli. Der ungünstigen Witterung halber mußte das für gestern Abend angekündigte Park-Konzert in Fortfall kommen.

Wilhelmshaven, 3. Juli. Das für heute Abend angelegt gewesene Gartenkonzert des Musikcorps des II. Seebataillons wird erst nächsten Freitag stattfinden.

Tonndiech, 3. Juli. Der Kavalleristen-Verein begehrt am 8. Juli d. J. den Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg durch eine Feier im Lokale des Herrn Frier (Rüstringer Hof).

Heppens, 2. Juli. Aus den Verhandlungen der letzten Gemeinderathssitzung theilen wir das Folgende mit: Die Sprechstunden des Gemeindevorstehers, Herrn Althen, finden fortan statt Morgens von 10-1 Uhr und Nachmittags von 5-8 Uhr. Am ersten Tage eines Monats beginnen sie Morgens um 8 Uhr, ist dieser Tag ein Sonn- oder Feiertag, so werden die Sprechstunden am folgenden Tage um so viel länger dauern. Es wurde zur Kenntniß des Gemeinderaths gebracht, daß in Heppens in der nächsten Zeit noch ein Gendarm mehr stationirt werden soll. Derselbe wird in Altheppens wohnen, während der andere in Tonndiech wohnt. Der in der Gemeinde Heppens belegene Theil der Güterfrage soll so bald wie möglich ungepflastert werden, die Strecke geht von der Landesgrenze bis zur Ulmenstraße. Von den Karten der preussischen Landesmessung sollen 20 Stück bestellt werden; auch werden mehrere Exemplare der Begeordnung demnächst angeschafft. Der Wasserleitungskommission bewilligt man 150 Mk. als Zuschuß zu den Vorarbeiten. Zugleich beschließt man, die Angelegenheit der Privatwasserleitung bis zum endgültigen Abschluß derselben fortan in jeder Sitzung zu behandeln.

Bant, 2. Juli. Mit dem heutigen Tage hat die Geflügelausstellung ihr Ende erreicht. Der Vorstand war den Schulen dadurch entgegen gekommen, daß Lehrern und Schülern freier Eintritt in die Ausstellung gewährt wurde.

Bant, 3. Juli. Bei der Geflügel-Ausstellung hat außer den bereits erwähnten Ausstellern auch Herr Fuhrunternehmer Lange-Wilhelmshaven einen zweiten Preis für Cochinchina-Hühner erhalten.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Barel, 1. Juli. Bei dem Gewitter in der letzten Nacht wurde das Haus des Proprietärs W. Sießen in Dangast durch einen Blitzschlag in Brand gesetzt, doch gelang es, das Feuer zu unterdrücken, bevor es große Ausbreitung gewonnen hatte.

Zeber, 1. Juli. Der Riebitz, welcher in Folge des starken Nachschlusses seiner Eier völliger Vernichtung preisgegeben schien, darf auch im Oldenburgischen auf bessere Tage hoffen. Auf persönliche Anregung des Großherzogs ist nämlich neuerdings in den Pachtbedingungen für das Staats- und Krongut, sowie für die Güter der Großherzoglichen Hausstiftung, eine Bestimmung aufgenommen, welche den Pächtern das Zerören von Riebitznestern verbietet und ihnen ferner unterlagt, Dritten den Zugang zum Pachtlande für diesen Zweck zu gestatten. Ohne Zweifel wird dieses Vorgehen bei vielen Privatgrundbesitzern Nachahmung finden.

Zeer, 1. Juli. Für den Gepäckabfertigungsverkehr in den holländischen Grenzbahnhöfen sind neue Bestimmungen erlassen worden. Darnach brauchen die nicht mit zollpflichtigem Gepäck versehenen Reisenden an den Grenzstationen behufs Zollstation nicht auszustiegen, es sei denn auf besondere Aufforderung der Beamten; das Handgepäck wird im Wagenabtheil nachgegeben, sonstiges Gepäck, was, ebenso wie die Reisenden, nur transitirt wird, ohne untersucht zu werden, unter Blombe bis an die Austrittsstation befördert. Diese Bestimmungen, welche im Vergleich zu der bisherigen Praxis eine nicht unwesentliche Erleichterung bedeuten, treten zunächst bloß versuchsweise in Kraft.

Zeer, 1. Juli. (Alte Apotheke.) Eins der ältesten Geschäfte unserer Stadt ist, wie das „Zeer. Anzeigbl.“ berichtet, unbedingt die hiesige Bienenapotheke, welche, stets weiter vererbt, urkundlich nachweisbar seit 1685 in demselben Familienbesitz sich befindet. Von dem ersten Urahn giebt noch ein Stein auf dem alten Kirch-

hugel des hiesigen reformirten Friedhofes Kunde. Wir lesen dort in verwitterter, aber noch deutlich erkennbarer Schrift: Klippo Hagen Poppinga Apoteker en Ouderding der reformeerde Gemeente to Leher gestorven den 6. November 1704: Upe Geerdes Iyn Huis Frou. Im Jahre 1885 konnte das nachweisbar 200jährige Bestehen der alten „Bienenapotheke“ gefeiert werden. Jetzt können wir von einem anderen erfreulichen Jubiläum berichten. Heute vor 25 Jahren übernahm der jetzige Besitzer, Senator Dr. Wolkenhaar, das Erbe seiner Vorfahren.

Brate, 1. Juli. Vom Blitz entzündet, brannte diese Nacht das Haus des Arbeiters Höpftens bis auf die Mauern nieder. Die Bewohner retteten nur das nackte Leben. Glücklicherweise haben sie ihr Eingut versichert.

Bremen, 2. Juli. Die Finanzdeputation beabsichtigt, zur Deckung eines Fehlbetrags von rund 4 1/2 Millionen Mark für 1895/96, sowie eines für 1896/97 zu erwartenden weiteren Bedarfs demnächst eine Anleihe aufzunehmen.

Vermischtes.

—* Halle a. d. S., 1. Juli. Geheimrath Knoblauch, Professor der Physik, ist in Baden-Baden gestorben.

—* Stolp i. Pomern, 2. Juli. Heute Nacht um 1 1/2 Uhr brach in der Langenauer Mauerstraße ein großes Feuer aus. 5 Geschäftshäuser, 6 Speicher, 8 Wohnhäuser und 6 Hofgebäude sind total niedergebrannt.

—* Breslau, 1. Juli. In der hiesigen Volksbadeanstalt für Frauen stürzten infolge des Einfrierens einer Brücke gegen 20 Personen in das Wasser; mehrere wurden verlegt.

—* Meerane, 27. Juni. Ein Mißgeschick, das große Feiterkeit erregte, hatte sich gestern Abend in einem Restaurant ein junger Herr selbst zuzuschreiben. Nachdem er eine ziemlich Zecher gemacht hatte, griff er nach der Cigarrentasche, entnahm ihr bedächtigt eine Havanna, schnitt die Spitze ab und steckte die Cigarre in den Mund. Ebenso bedächtigt griff er nun nach der Brieftasche, entnahm dieser einen „blauen“ (5-Mark) Schein, brannte ihn an und mit diesem seine Cigarre. Als man ihm bemerkte, daß er damit einem armen Teufel größere Freude bereitet hätte, als ihnen (den Gästen) dieses Schauspiel werth sei, lagte der jugendliche Held laut auf und zeigte den verbliebenen Rest des Scheines. — „Donnerwetter, das ist ja ein echter!“ kam es über seine Lippen. Rasch zog er nochmals die Brieftasche hervor, und nun mußte er unter dem Gelächter der Anwesenden konstatiren, daß die nachgeahmten Scheine, die er bei sich führte, noch sämmtlich vorhanden waren, aber von seinen beiden echten Scheinen einer verschwunden war.

—* München, 2. Juli. Das Schandfeuer in Oslarn ist bewältigt. Von ca. 300 Gebäuden sind 150 eingestürzt. Ungefähr 1400 Einwohner sind obdachlos. Das Pfarrhaus ist vollständig abgebrannt, die Schule wurde stark beschädigt. Die öffentlichen Kassen und Urkunden sind geborgen worden. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. Ein Hilfskomitee hat sich gebildet.

—* Calw in Württemberg, 2. Juli. Gestern Abend herrschte hier ein 5 Minuten währender Wirbelsturm mit sehr starkem Hagelschlag, wobei Schlossen von der Größe eines Hühneris fielen. Der angerichtete Schaden ist außerordentlich groß. Durch den Sturm wurden Dächer abgedeckt, Giebelwände eingestürzt und viele Scheiben zertrümmert. Ganze Waldstrecken sind zerstört. Der auf den Feldern angerichtete Schaden ist sehr beträchtlich, doch ist glücklicherweise kein Menschenleben zu beklagen. — Unmittelbar vor dem gemeldeten Ortan hatten zahlreiche Schulfinder die Badeanstalt verlassen. Dieselbe wurde durch den Wirbelsturm vollständig zertrümmert. Zahlreiche Feldarbeiter kehrten mit Wunden bedeckt heim.

—* Wien, 30. Juni. Bei dem IV. Bundesfest des Bundes deutscher Radfahrer wurde bei dem internationalen Heatsfahren Banker Erster, Verhehen Zweiter, Heimann Dritter. Bei dem Rennen um den Preis der Stadt Wien wurde August Banker Erster; bei dem internationalen Recordfahren siegte gleichfalls Banker. Bei dem internationalen Niederrad-Meisterschaftsfahren wurde Burion Erster.

—* Lemberg, 2. Juli. Die Stadt Olinitany ist fast vollständig niedergebrannt. Details fehlen.

—* Madrid, 1. Juli. Die Hitze ist in den letzten Tagen fast unerträglich geworden. Zahlreiche Personen sind am Sonnenstich erkrankt; das Thermometer zeigt + 38° im Schatten.

—* New York, 29. Juni. Am Dampfer „Dania“ der Hamburg-Amerika-Linie brach am Mittwoch Abend 350 Meilen von Sandy-hook das Hinterrheil des Propellerschastes. Der Dampfer lag bis zum frühen Morgen still, wo er durch das hinzugekommene holländische Dampfschiff „Werkendam“ nach New-york ugirt wurde.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

Kendsburg, 3. Juli. Die Panzer „Fritzhof“ und „Hildebrand“ passirten von Kiel kommend den Kaiser Wilhelm-Kanal.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 1000 m. Seehöhe)	Lufttemperat. (in der Höhe)	Lufttemperat. (in der Höhe)	Lufttemperat. (in der Höhe)	Wind- (10 = still, 12 = Orkan)		Bewölkung (10 = ganz bedeckt).		Feuchtigkeit (in %)
						Richt.	Stärke.	Form.	Form.	
Juli 2.	2,30 h Mitt.	755.4	15.0	15.0	15.0	5	10	ni	ni	4.0
Juli 2.	8,30 h Ab.	755.9	16.5	16.5	16.5	5	8	ni	ni	4.0
Juli 3.	8,30 h Mitt.	755.9	16.2	16.2	16.2	6	13	cu-ni	cu-ni	4.0

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Donnerstag, den 4. Juli: Vorm. 10.37, Nachm. 11.07.

Patent Myrrhohlin Seife

D.R.P. 63592

Der Unterschied zwischen der neuen Patent-Myrrhohlin-Seife und den bisherigen gebräuchlichen Toilette-seifen beruht darin, daß, wie tausende von Verzten bestätigen, das Myrrhohlin eine ganz eigenartige kosmetische Wirkung auf die Haut besitzt, wodurch diese nicht nur zart und geschmeidig wird, sondern auch Risse, Narben, Muzeln u. verschwinden. Die Patent-Myrrhohlin-Seife ist à Stück 50 Pfg. in allen guten Droguen- und Parfümerie-Geschäften, sowie in den Apotheken erhältlich.

Gefunden

und auf dem hiesigen Polizei-Bureau abgeholt sind folgende Gegenstände:
1 Kinderumhang, mehrere Geldstücke, 1 eichener Spazierstock, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 blau- und rotgestreifte Schürze und 1 Kindertuch, 1 neuer Kinderschuh, 1 Maulkorb, 1 schwarz. Cigarrenetui mit 3 Cigarren, 1 noch fast neue Puppe, 2 Messer und 1 Dienstausszeichnung 2. Kl.

Wilhelmshaven, den 2. Juli 1895.
Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.
Regierungs-Assessor
Dr. jur. Frhr. v. Müdinghausen-Wolff.

Bekanntmachung.

Meine Bekanntmachung vom 24. v. Mts., betr. den Aufenthaltsort des Arbeiters Peter Braun, ist erledigt.
Zeber, 1. Juli 1895.

Der Anwalt.
Soyer.

Fortsetzung

des Zwangsverkaufs
am 4. Juli Nachmittags 2 1/2 Uhr und folgende Tage im Pfandlokale.
Kreis, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Durch den Unterzeichneten sollen zwei schöne, an der Südfseite des von der Gemeinde Bant auszubauenden Theils der Nordstraße (am früheren sogenannten Goldberge) gelegene, im Gemeindebesitze befindliche

Bauplätze

unter der Hand verkauft werden.
Diesbezügliche Offerten sind bis zum 15. d. Mts. in dem Gemeinde-Bureau einzureichen.

Nähere Auskunft wird von dem Maurermeister **Gerhard Grashorn junior** hier selbst erteilt.
Bant, den 1. Juli 1895.

Der Gemeindevorsteher.
Meenz.

Zu vermieten

2 kleine Oberwohnungen.
Ulmstraße 24.

Zu vermieten

verzehnjährig eine Stagenwohnung. Zu erfragen
Berl. Süderstr. Nr. 12, u. r.

Zu vermieten

eine freundliche vierstümmige Stagenwohnung zum 1. August.
Müllerstraße 16.

Zu vermieten

zum 1. August 2 Oberwohnungen.
Zu befragen
J. Bruns, Ulmstr. 7a.

Zu vermieten

ein möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer auf sofort.
Königsstraße 48.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine schöne 4räumige Unterwohnung.
Dittrichstr. 47 (Bohringen).

Zu vermieten

zum 1. August eine 4räum. Oberwohnung. Preis 150 M.
W. Wende, Lomdeck 11.

Zu vermieten

zum 1. August eine 3räumige Oberwohnung im Hinterhaus.
Ulmstraße Nr. 17.

Eine Hofwohnung

zum 1. August zu vermieten.
Th. Popken, Bismarckstr. 34a.

Ein möbl. Zimmer

auf sofort im Stadtteil bzw. Nähe Neuhappens gesucht. Off. mit Preisang. unter **S. S.** an die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen.

Ein **Pneumatic-Hover** (Aluminium-Bronce emailirt) nur einige Male gefahren, mit compl. Zubehör, habe sehr preiswerth zu verkaufen; desgleichen ein gut erhaltenes **Hover** mit Polsterreifen (Rahmenbau) sehr billig.
C. Gleich, Mechaniker,
Roonstr. 15.

Eine möbl. Stube

zu vermieten.
Ulmstr. 14, 1 Tr. r.

Risalitwohnung,

an bester Lage, mit schöner Aussicht, Roonstraße 14, 2 Stuben, Schlafstube, Kammer und Küche nebst Kellerraum, Wasserleitung, miethfrei zum 1. Mat.
Näheres bei

J. R. Popken, Königstr. 50.

Zwei Zimmer,

parterre, eigener Eingang, nicht möbl., eventl. mit Burschenstube, sofort zu vermieten. Näheres

Rathapotheke.

Gesucht

zum 1. Oktober ein
großer Laden

mit mindestens drei Schaufenstern im Stadtteil **Neuhappens**, möglichst **Bismarckstraße**, passend für ein Porzellan-, Luxus- und Haushaltungsgeschäft. Offerten unter **O. 5527** an die Annoncen-Expedition von **Wilh. Scheller, Bremen.**

Zu verkaufen

ein fehlerfreier **Pony** von russischen Steppen nebst Staatsgeschirr und Wagen.
Näheres erteilt **Oskar Reuten,**
Roonstraße 16.

6 nussb. Rohrstühle

billig zu verkaufen.
Roonstraße 86, I.

Zu verkaufen

ein gut erhaltenes **Hover.**
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

ein **Hollwagen**, für ein Biergeschäft passend.
J. P. Funke, Schmiedestr.,
beim Bahnhof.

Mehrere Bautischler

auf sofort gesucht. Näheres bei
Kaulfus, Tischlermeister,
Abeinischer Hof.

Ein kräftiges Mädchen

bei 2 einzelnen Leuten für den Vormittag gesucht.
Bismarckstr. 35b, I. r.

Gesucht

zum 15. d. Mts. ein schulfreies **Stundenmädchen.**
Näheres in der Exped. d. Blattes.

Gesucht

zum 1. August d. J. eine **Wohnung**, bestehend in 3-4 Stuben nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **A. Z.** an die Exp. d. Bl. erb.

Gesucht

auf sofort eine **Frau** oder ein **Mädchen** für den Vormittag.
Peterstr. 4, part.

Gesucht

ein ordentliches **Mädchen** für den Vormittag.
Wallstr. 5, 1 Tr. r.

Suche

für Bremen ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen per sofort, Lohn 150-180 Mark, Reise wird vergütet, sowie mehrere **Mädchen** für hier auf sofort od. später.
Hillebus, Nachw.-Bureau,
neue Wilhelmshabenerstraße 15.

Suche

auf gleich ein tücht. **Mädchen** für eine gute Privatstelle, zum 15. d. Mts. ein ordentliches **Kindermädchen.**
Eiben's Nachweisungs-Bureau,
neue Wilhelmshabenerstr. 64.

Gesucht

ein kräftiger **Saubursche** für mein Möbelgeschäft.
Fr. Diez, Roonstr. 17b.

Gesucht

ein schulfreier **Saubursche.**
G. Lutter.

Gesucht

ein **Mädchen** auf sofort.
Tietz, Kaiserstraße 56.

Erhielt soeben eine Ladung ausgezeichneter weißer Kartoffeln (Magnum bonum),

die mit 3,60 Mark pro Ctr. verkaufe.

B. Wilts.



Bringe mein großes Lager

in

Herrenstoffen

in empfehlende Erinnerung.

Anzüge von 30 bis 60 Mark.

Extrauniform für alle Marinetheile

von 50-60 Mark.

A. W. Schöppel

Roonstrasse 15.

Brilliantkaffee

der Deutschen Kaffee-Importgesellschaft

Berlin, **Willy Schwab & Co.,** Köln am Rhein

liefert ein durch Wohlgeschmack, Kraft und Aroma

unübertroffenes Getränk mit

erheblicher Ersparnis

allen anderen gerösteten Kaffees gegenüber.

Niederlagen zu den Preisen von 75, 80, 85, 90 u. 100 Pf.

pro 1/2 Pfd.-Paquet befinden sich in allen besseren Geschäften

der Lebensmittelbranche.

Generalvertreter: **Rob. Schultze, Kaiserstrasse 15.**

Zu verkaufen

circa 4 Fuder gutgewonnenes **Landheuen**, in Haufen stehend.

Kupke, Mariensfel.

Gesucht

ein schulfreies kinderliebendes **Mädchen** für Nachmittags.
Margarethenstr. 12, 1 Tr.

Gesucht

zum 1. August ein **Mädchen** von 15-17 Jahren für leichte Arbeiten.
Bismarckstr. Nr. 24, part. I.

Gesucht

auf sofort für ein erkranktes **Mädchen** ein anderes.
Roonstraße 104.

Gesucht

auf sofort ein kleiner **Knecht.**
H. Begemann, Königstr.

Gesucht

auf sofort ein **Stundenmädchen.**
Frau **Kliem, Kielerstr. 5.**

Gesucht

4 tüchtige **Zimmerleute.**
G. Grashorn, Bant,
Ulmstr. 2.

Gesucht

ein zuverlässiges **Mädchen**, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist,
zum 1. August.
C. Wende, Roonstraße 1.

Gesucht

auf sofort tüchtige **Plätterinnen** für feine Wäsche bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung.
Wilhelmshabener Dampfwäsch- und Plättankast.

Gesucht

zum 1. August ein erfahr. **Mädchen** für Küche u. Haus. Anm. Abends nach 7 Uhr und Vormittags bei
Frau **Grottrian, Adalbertstr. 5, I.**

Zugelaufen

ein **Pony.**
J. Albers, Bismarckstr. 18.

Gesucht

zum 15. Juli ein junges zuverlässiges **Kindermädchen.** Anm. Abends nach 7 Uhr und Vormittags bei
Frau **Stabsarzt Grottrian,**
Adalbertstr. 5, I.

Suche

zum 1. Aug. einen kleinen zuverlässigen **Knecht.**
M. Henning, Bäckermeister,
Bant.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann bei mir sofort in die

Lehre treten.

Ad. H. Funk, Schneidermeister,
Güterstraße 13.

Suche

noch 2-3 Bau- oder **Möbel-**
tischler.
Th. Popken.

Eine perfekte Köchin,
Wittwe, 30 Jahre, ohne Anhang, sucht Stellung zur selbstständigen Führung des Haushalts, im mütterl. Hause, Hotel oder bei einzeln. Herrn. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Antritt Oktbr. Offerten unter **A. B.** an die Exped. d. Bl.



Bernh. Dirks.

Junge Tauben, Enten, Hühner
— beste Kornmast —
lebend oder auch gerupft, hält stets vorrätig

Wilh. Schlüter.

Halte mein Lokal mit Garten, Kegelbahn u. bestens empfohlen.
Sonntag, den 7. Juli, von 4 Uhr an **Ball.**

A. Jähde, Sande.

Achtung!

Unseren werthen Kunden zur Kenntniß, daß wir in den nächsten Tagen die uns gehörigen leeren Flaschen abholen lassen werden, oder, falls solche nicht mehr vorhanden sind, in Anrechnung bringen und in Zukunft solche nur gegen entsprechenden Einzahlung abfolgen.

Brauerei Will,
Seidmühle.

Brauerei Heinrichs,
Bant.

Saison-Ausverkauf

bestehen sich

Parchend- und Velour-Morgenkleider

statt 12,50-13,50 Mark, nur 6-8 Mark.

Morgen-Röcke
aus Parchend, Velour, Mouffeline.

Matinées

außerordentlich preiswerth.

Herm. Meinen,
93 Roonstr. 93.

la. westf. und ammerländ.

Schinken,

Pfund 85 Pfennig,

fl. Schinken,

Pfund 65 Pfennig,

soweit Vorrath.

G. Lutter.

Dr. med. Hope

homöopathischer Arzt,

Köln am Rhein, Sachsenring 66.

Nervenleidenden

gibt ein Geheiler aus Dankbarkeit kostenfreie Auskunft über ein sicher wirkendes Mittel.

W. Siebert, Leipzig-Connewitz.

Frottir-Handtücher

aus Kränselftoff, 50, 80, 100, 120 Pfg.

Badelaken

in allen Größen.

Bade-Anzüge,

Bade-Kappen,

Schwimm-Schuhe,

160 cm pa. Kränselftoff, extra schwere Qualität, Mtr. 2,50 M.

Wulf & Francksen.

Prachtvolle

neue Vollheringe

per Stück 10 Pf.

G. Lutter.

Aussteuergeschäft **C. Raabe** beim Rathhaus.

Wegen Aufgabe meines Laden-Geschäfts stelle ich mein großes Waarenlager zum Selbstkostenpreise zum Ausverkauf. Da ich hauptsächlich Aussteuer-Artikel führe, bietet sich hier eine günstige Gelegenheit für junge Damen, Einkäufe zu machen.

 Am Lager befindet sich: 

Damenwäsche, Herrenwäsche, Kinderwäsche, Unterzeuge für Damen und Herren, weiße und farbige Unterröcke, Schürzen und Schürzenstoffe, Taschentücher, Vorhemde.

Besonders mache ich auf mein

grosses Betten-Lager

aufmerksam, welche schon von 30 Mark an (Ober-, Unterbett und Kissen) liefert.

Damast- und Satin-Bettbezüge in allen Breiten, Betttücher, Leinen und Halbleinen, in 80, 140 und 160 cm Breite, besonders billig.

Aussteuergeschäft **C. Raabe** beim Rathhaus.

Achtung! Zum Mühlengarten.

Alle Mitglieder des früheren Banter Bürgervereins „Einigkeit“ werden freundl. eingeladen, behufs Besprechung zur Gründung eines neuen Bürgervereins Bant am **Sonnabend, den 6. Juli 1895, Abends 8 1/2 Uhr,** in H. S. Bickener's Restaurant zahlreich zu erscheinen. Mehrere frühere Vereinsmitglieder.

Zu **Saison-Ausverkauf** befinden sich für die Reise: Damen-Unterröcke, Damen-Plaids, Sonnenschirme, Damen-Connection jeglicher Art mit bedeutender Preisermäßigung. **Herm. Meinen** 93 Kornstraße 93.

Meine verehrte Privatkundschaft ersuche ich, künftig ihre geschätzten Aufträge an meine bekannten Verkaufsstellen gelangen zu lassen, da es mir nicht möglich ist, jede Bestellung im Einzelnen zu besorgen. Hochachtung **G. Heinrichs,** Bant.

Concert mit nachfolgendem Ball.

Heute Donnerstag: **Anfang 8 Uhr.** Es ladet ergebenst ein **D. Winter Wwe.**

Verein „Unter uns“.

Am Donnerstag, den 4. d. Mts.: **Familienabend mit Tanzkränzchen** in der **Wilhelmshalle.** Der Vorstand.

Verein Amicitia.

Am Mittwoch, 3. Juli: **Großes Tanzkränzchen** mit voll besetztem Orchester in der „Flora“ bei **E. Herrmanczyk.** Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Garten-Etablissement Burg Hohenzollern.

Das für heute Abend angekündigte Concert findet erst am **Freitag Abend** statt. **W. Borsum.**

la. schottischer Stückohlen

Erwarte in den nächsten Tagen eine Ladung und empfehle dieselben zu den niedrigst gestellten Preisen. Bestellungen erbitte baldigst. **E. Seeliger, Müllerstr. 2.**

Gewinnliste des Verein für Geflügelzucht Bant.

Loos-Nummern:

35	598	1224	1686	2270	2649
52	673	1292	1695	2271	2666
59	690	1326	1710	2324	2689
73	715	1348	1723	2328	2694
89	725	1362	1733	2338	2713
137	772	1375	1763	2352	2726
171	795	1412	1777	2370	2785
174	811	1435	1781	2394	2803
191	827	1467	1792	2396	2842
230	843	1475	1793	2399	2858
232	916	1484	1807	2402	2950
256	929	1533	1818	2403	2984
261	934	1545	1991	2414	3008
279	956	1558	2001	2466	3009
289	961	1576	2012	2482	3049
304	1087	1584	2074	2500	3058
359	1092	1587	2120	2501	3067
372	1116	1591	2123	2524	3075
483	1133	1618	2149	2533	3119
496	1138	1628	2161	2534	3160
497	1197	1650	2179	2578	3162
525	1204	1664	2183	2592	3256
541	1212	1673	2210	2629	3266

Kavalleristen-Verein Heppens und Umgegend.

Zur Geburtstagsfeier Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg werden die Kameraden nebst Damen freundlichst eruchtet, am Montag, den 8. Juli, Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokale (Lh. Frier) zu erscheinen. Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen; für eine gemüthliche Abendunterhaltung ist Sorge getragen. **Der Vorstand.**

Rüstersiel.

Unser **Jugend-Schützenfest** wird am **Sonntag, den 7. Juli d. Js.,** in bisheriger Weise gefeiert. Freunde eines solchen Festes ladet freundlichst ein **das Comité.**



Wilhelmshavener Schützenverein

Donnerstag, den 4. Juli d. Js. Abends 8 Uhr: **Monatsversammlung** im Schützenhose zu Bant. Tagesordnung: 1. Hebung der lauf. Beiträge, 2. Schützenfest betr., 3. Aufnahme neuer Mitglieder, 4. Verschiedenes. **Der Vorstand.**

W. z. S. A. Heute Mittw., 3. 7. 1895, Abds. 8 Uhr. **III M. B.**

Schach-Club.

Heute Donnerstag: **Spiel-Abend** Gäste stets willkommen.

Codes-Anzeige.

Am 1. d. Mts. starb unsere liebe unvergeßliche Tochter **Hedwig** im 14. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübtens Herzens an **Ober-Lorpeder a. D. Egidio** u. Frau nebst Geschwistern. Kiel, 2. Juli 1895.

Codes-Anzeige.

Am 1. Juli starb in Liebenburg a. S. unsere liebe unvergeßliche Tochter **Marie** im Alter von 24 Jahren, was hiermit tiefbetrübt zur Anzeige bringen **H. Krüger** nebst Angehörigen.